

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 51 (1978)

Heft: 1

Rubrik: Der Zentralvorstand informiert...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Zentralvorstand informiert . . .

Wie Sie im November-Fourier kurz orientiert wurden, hat sich der Feldweibelverband geweigert, meinen Kommentar (siehe «Der Fourier» 10/1977) zu den Artikeln bezüglich Besserstellung Fw/Four in den Nummern 6/77 und 7 – 8/77 des Verbandsorgans «Der Feldweibel» zu publizieren. Allerdings habe ich nun eine Stellungnahme des Zentralvorstandes des Feldweibelverbandes erhalten. Darin wird mir unter anderem vorgeworfen, mein Kommentar sei mit wenig Sorgfalt und Gründlichkeit verfasst worden, und er entspreche nicht den Tatsachen! Als «Beweis» dafür wird zum Beispiel angeführt, dass ich in meinem Jahresbericht 1976 als Besuchsdatum der beiden ehemaligen Zentralpräsidenten unserer Verbände beim Ausbildungschef den 13. Oktober 1975 angegeben habe, in meinem Kommentar jedoch den 16. Oktober 1975 erwähnte! Materielle Unrichtigkeiten können allerdings *keine* angeführt werden, so dass ich Ihnen die Qualifikation überlassen darf.

Den wichtigsten Punkt will ich Ihnen aber nicht vorenthalten: «Ein weiteres Miteinandergehen in der Besserstellung des Feldweibels ist einzig und allein unsere Angelegenheit und steht in keinem Zusammenhang mit der Stellung des Einheitsfouriers. Aufgrund dieser Tatsache sind wir nicht mehr bereit, in dieser Sachfrage mit Dir oder anderen Vertretern des Fourierverbandes weiter zu verhandeln. — Wir hoffen, dass dieser Disput unsere guten Beziehungen auf allen anderen Gebieten nicht beeinträchtigt und verbleiben mit kameradschaftlichen Grüßen / Adj Uof R. Haller, Zentralpräsident und Fw H. Häberling, Zentralsekretär.»

Der Feldweibelverband wirft mir zudem vor, dass ich mich nicht an die Abmachung halte, die Gradfrage nicht in den Vordergrund unserer Verbandstätigkeit zu stellen. Aber darüber können Sie sich vermutlich ein besseres Urteil bilden, als dies dem Zentralvorstand des Feldweibelverbandes möglich ist. Vielleicht kommt der Feldweibelverband aber trotz der klaren Absage eines Tages auf unser Angebot zur Zusammenarbeit zurück. Auch ich gebe meiner Hoffnung Ausdruck, dass unsere guten Beziehungen auf anderen Gebieten weiter gepflegt werden können.

Im Übrigen möchte ich Ihnen den nachstehenden Brief eines Schaffhauser Kameraden zur Lektüre empfehlen. Mit diesen Gedanken und Überlegungen dieses Fouriers kann ich mich voll und ganz identifizieren.

Ich wünsche Ihnen im begonnenen Jahr viel Erfolg.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Four Otto Frei, Zentralpräsident

Kameraden . . .

**bitte berücksichtigt beim freien Einkauf (Selbstsorge)
die Inserenten unseres Fachorgans.**